MONATLICHE CORRESPONDENZ

ZUR BEFÖRDERUNG

DER

ERD- UND HIMMELS-KUNDE,

herausgegeben

vom

Freyherrn von ZACH,

Herzogl. Sächsischem Obersten und Director der Sternwarte Seeberg bey Gotha.

NEUNTER BAND.

GOTHA,

im Verlage der *Beckerischen* Buchhandlung

1804.

MONATLICHE CORRESPONDENZ ZUR BEFÖRDERUNG DER ERD- UND HIMMELS-KUNDE.

Herausgegeben vom

Freyherrn F. von ZACH,
H. S. G. Oberst und Director der Herzoglichen Sternwarte Seeberg bey Gotha.

MÄRZ, 1804.

GOTHA,
in der Beckerschen Buchhandlung.

XXVIII.

Aus einem Schreiben des Pfarrers *P. U. Seetzen.*

Heppens, bey Jever, d. 20 Jan. 1804.

. . . Ihre beyden letzten Briefe vom 16 und 25 November habe ich zu gleicher Zeit und an einem Posttage erhalten. Der Inhalt dieser Nachrichten ist in der That so wichtig für mich, dass Sie mein Herz fast mit bangen Besorgnissen für das künftige Schicksal meines Bruders erfüllt haben. *Jacobsen* ist nach einem Schreiben vom 28 Decbr. bereits um Weihnachten glücklich wieder in seiner Heimath angelangt *). Da nun die für *Se. Durchl. den Erbprinzen*

*) Ein widriges Schicksal wollte, dass ich ein Zusammentreffen mit *Jacobsen* um vier Tage verfehlte. Den 18 December vor. Jahrs passirte ich auf meiner Rückreise von Braunschweig durch Göttingen, und den 23 December kam *Jacobsen* daselbst an. Hofrath *Blumenbach*, der mir diese Nachricht mittheilte, setzt in seinem Briefe noch hinzu: „so leid mir einerseits *Jacobsen*'s „Rückkehr thut, so bescheide ich mich doch gern, dass „er mehr, als eine vollgültige Ursache dazu gehabt „hat; dass er das morgenländische Clima nicht hat ver„tragen können, davon zeugt schon sein Aussehen. Sie „hatten einander in *Smyrna* Lebewohl gesagt, doch tra„fen sie sich nachher noch einmahl in *Tschesme*, und gin„gen von da zusammen nach *Scio*, wo sie die Polhöhe „genom-

zen von Gotha gesammelten Producte mit dem nämlichen Schiffe nach Triest abgegangen sind, so hoffe ich, dass auch diese schon glücklich in Gotha angelangt seyn werden *). Wie sehr wünsche ich, dass Se. Durchlaucht dieselben Ihres Beyfalls nicht ganz unwerth finden mögen. Zugleich habe ich die Ehre, Ihnen die gewiss äusserst frohe Nachricht mitzutheilen, dass mein Bruder ausser dem durchl. Sachsen-Gothaischen Hause eine neue hohe Beförderinn seines Unternehmens in unserer gnädigsten Fürstinn und Landes-Administratorinn gefunden hat. Kaum hatte ich durch Ihre Gewogenheit die abgedruckten Reise-Nachrichten erhalten, so eilte ich, sie der Fürstinn mitzutheilen; zugleich empfahl ich den Reisenden, und bat um Empfehlung desselben an unsern erhabenen und weisen Kaiser *Alexander*. Vorläufig habe ich die Versicherung erhalten, dass der meinem Bruder ausgesetzte Gehalt auch während seiner Reise an mich jährlich ausgezahlt werden soll, und die Empfehlung würde bey erster Gelegenheit an Se. kais. Majestät ergehen. Die gütige Vorsehung erhalte nur meines Bruders Leben und Gesundheit!

Durch

„genommen und die Mastix-Dörfer besucht haben. . . . ." *v. Z.*

*) Diese schätzbare und äusserst interessante Sammlung orientalischer Kunst- und Natur-Producte ist mit Ende Januars glücklich und gut behalten in Gotha angelangt. Besonders merkwürdig sind die vielen Orientalischen, Türkischen, Persischen und Griechischen Manuscripte, welche sich auf mehr als zwey hundert Stück belaufen, und sehr seltene Werke enthalten; von *Ulugh Bäy*'s astronomischen Tafeln sind mehrere Exemplare dabey.

v. Z.

Durch *Jacobsen* habe ich einen Brief vom 5 Sept. von meinem Bruder erhalten, der aber weiter nichts neues enthält, als dafs er wegen des Arabischen einige Zeit in einem katholischen Kloster zu *Damask*, oder in einem Maroniten-Kloster auf dem Berge *Libanon* verweilen werde. Aufser dem durch Sie erhaltenen Briefe vom 2 August ist von dem Reisenden nichts unmittelbar an mich eingegangen; auch das am 17 Aug. abgesandte Tagebuch ist noch zurück. . .

XXIX.

Batavische Vermessung

des Oberst-Lieutenants, Directors der Fortificationen und Inspectors der Landes-Wasser-Werke,

C. R. T. Krayenhoff.

(Fortsetzung z. Februar-Heft S. 185.)

Wir lassen hier die, Seite 179 des vorigen Heftes versprochenen Tabellen und die trigonometrische Dreyecks-Karte folgen, bey welchen wir nichts anders zu erinnern haben, als dafs bey der Berechnung der scheinbaren Zenith-Distanz des Polar-Sterns sich hier und da kleine Rechnungs-Fehler eingeschlichen haben, welche wir zur Seite verbessert haben, um an den uns eingeschickten Originalen nichts eigenmächtig zu ändern. Die Position des Polar-Sterns hat *J. de Gelder* nach der Conn. d. T. Année XII, pag. 163 nach *De Lambre* also angenommen: 1 Jan. 1800 Æ. 13° 5′ 15″ Decl. 88° 14′ 26″.

Die

Aus den astronomischen Beobachtungen folgt der Unterschied der Breite 18,"95, aus dem Dreyecke aber nur 16,"93

INHALT.

Seite

XX. Über die kön. Preuss. trigon. und astron. Aufnahme von Thüringen u. s. w. und die herzogl. S. Gothaische Gradmessung u. s. w. (Fortsetz.). 189

XXI. Noch etwas über den Französ Meter. Vom Diac. *Camerer* in Stuttgardt 220

XXII. Anmerkungen zu dem vorhergehenden Aufsatze; von dem Legations-Rath *G. W. S. Beigel.* 223

XXIII. See-Briefpost. Aus einem Schreiben des kön. Dän. Advocat. *F. J. Jacobsen.* Altona, d. 30 Januar 1804. 230

XXIV. Über die vom Prof. *Piazzi* vermissten Sterne. (Fortsetz.) 236

XXV. Fortges. Nachrichten von den beyden Hauptplaneten Ceres u. Pallas. 246

XXVI. Mondsfinsterniss d. 26 Jan. 1804. 253

XXVII. Sonnenfinsterniss d. 11 Febr. 1804. 255

XXVIII. Schreiben des Pfr. *P. U. Seetzen*, Heppens den 20 Jan. 1804. 262

XXIX. Batavische Vermessung d. Oberstl. *C. R. T. Krayenhoff.* (Fortsetz.) 264

* * *

Zu diesem Hefte gehören:

1) IV Tafeln zur Batavischen Vermessung.
2) Beschluss des Conspectus gener. Hungariae.
3) *Harding*'s Karte vom Laufe der Ceres 1804 u. 1805.
4) Trigonom. Dreyecks-Netz zur Karte von der Batav. Republik v. Oberstl. *Krayenhoff.*

Taf. I.